

VALENTINA KIRNBAUER

VORBILD IN DER
WERTSCHÖPFUNGSKETTE
HOLZ

ÜBER VALENTINA

Valentina ist ausgebildete Expertin für Holztechnologie und Management

Sie ist Managerin im Sägewerk ihrer eigenen Familie.

Außerdem ist sie Forstwirtin und führt gemeinsam mit ihrem Vater den familieneigenen Forstbetrieb.

IHRE KARRIERE

Valentina absolvierte das Studium Holz- und Naturfasertechnologie und Management an der BOKU Wien.

Über die Jahre stieg Valentina immer mehr in die Leitung des Familienunternehmens (Sägewerk und Forstwirtschaft) ein und übt heute diese Positionen gemeinsam mit ihrem Vater aus.

WELCHE PERSPEKTIVEN SIEHT VALENTINA FÜR FRAUEN IN DER FORSTWIRTSCHAFT?

Männer sind meist eher nüchterne Denker/Logiker, während Frauen zusätzlich zu diesen Eigenschaften das gewisse Etwas an Gefühl und Intuition mitbringen, das oft den kleinen feinen Unterschied macht.

Männer sind selbstbewusster als Frauen; Männer denken nicht alles zu Tode, sondern versuchen es lieber als Frauen, egal ob sie scheitern oder nicht.

Valentina findet, das sollten auch Frauen endlich lernen.

ERFAHRUNGEN ALS FRAU IN DER FORST- UND HOLZWIRTSCHAFT

Wie in jeder männerdominierten Branche hat Valentina die Erfahrung gemacht, dass Frauen oder junge Frauen "ausgelacht" und unterschätzt werden.

Aber Valentina sieht das nicht als Nachteil - "du kannst du nur gewinnen, wenn du unterschätzt wirst!"

Es gibt definitiv Unterschiede zwischen Frauen und Männern, und das ist auch gut so. Valentina ist überzeugt, dass man beides braucht, um erfolgreich zu sein und um ausgewogene Entscheidungen treffen zu können.



WAS BRAUCHT ES FÜR EINE BESSERE INTEGRATION VON FRAUEN IN DIE FORSTWIRTSCHAFT?

Frauen brauchen Vorbilder, um sich vorstellen zu können, dass sie es können.

In der Forstwirtschaft brauchen Frauen wie in anderen Branchen einfach die Möglichkeit, sich beweisen zu können. Der Prozess hat sich in den letzten Jahren oder Jahrzehnten bereits verbessert und wird sich mit dem Wechsel der Entscheidungsträger stetig verbessern. In die Entscheidungsposition ziehen neue Generationen ein, die bereits eine ganz andere Einstellung zu diesem Thema haben.

Es soll nicht die Person gewählt werden, die der subjektiven Meinung am ehesten entspricht, sondern die am besten in das Unternehmen passt und über die erforderlichen Qualifikationen verfügt, unabhängig davon, ob es sich um eine Frau oder einen Mann handelt.

INTERESSANTE INITIATIVEN, DIE FRAUEN IN IHRER KARRIERE UNTERSTÜTZEN

Frauen, die etwas erreicht haben und sich in der "männerdominierten" Forst- oder Holzwirtschaft etabliert haben, müssen vor den Vorhang gebracht werden.

Unabhängig davon, ob diese Frauen die Leitung eines Unternehmens übernommen haben oder eine Führungsposition einnehmen.

Frauen brauchen weibliche Vorbilder, damit sie sich diesen Weg vorstellen können.



WICHTIGE BOTSCHAFTEN FÜR JUNGE FRAUEN AM ANFANG IHRER KARRIERE

Sich zu trauen, etwas zu tun, ohne zu lange über das mögliche Scheitern nachzudenken.

Konsequent sein und Ausdauer haben.

Der Anfang ist immer eine Hürde, aber wenn man dem Misstrauen / „Gegenwind“ anderer kompetent und objektiv begegnet, kann man nur daran wachsen.

Genieße deinen Job.



Haftungsausschluss

Die Informationen und Ansichten in diesem Projektdokument sind die der Autoren und geben nicht unbedingt die offizielle Meinung des Transnationalen Programms der Europäischen Union/Donau wieder. Weder die Institutionen und Einrichtungen des Transnationalen Programms der Europäischen Union/Donau noch irgendeine Person, die in ihrem Namen handelt, können für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.